

# Modulhandbuch Wintersemester 2022/2023

Studiengang polyvalenter Zweihauptfächerbachelor mit Lehramtsoption

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI  
FREIBURG**



Foto: Monika Nethe

## Belegung der Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis (HISinOne) belegt werden. Informationen dazu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Alle Veranstaltungen müssen in HISinOne (Online-Vorlesungsverzeichnis) belegt werden. Informationen hierzu befinden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **04.07. – 15.07.2022** für alle Wahlpflichtmodule statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 30.10.2022** für Vorlesungen.

## Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist für Studierende des Polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption eine Anmeldung zur Prüfung über HISinOne nötig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

## Studienplan für Studierende im polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption

1. Semester	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	Klima und Wasser	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Wirtschaftsgeographie	Kleine Geländeübungen (Studienleistung)	Klimageographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	Biogeographie	Geographie von Wirtschaft und Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Geomatik I	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Wahlpflichtmodul Human-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Länderkunde Mitteleuropa	Länderkunde Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschaftszonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer		weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">bei Lehramtsoption: Fachdidaktik I</span>

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

▲ Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

gültig für Studienbeginn ab WS 2015/2016

„Geomatik I“ wird durch „Einführung in die Geomatik“ ersetzt

### Studienverlaufsplan Polyvalenter Zwei-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption: wissenschaftliches Fach Geographie

1. Semester	Atmosphäre und Hydrosphäre	Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes	Geomorphologie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
2. Semester	Kleine Geländeübungen (Studienleistung)	Klima-geographie	Wirtschafts-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
3. Semester	Bevölkerungs- und Sozial-geographie	Biogeographie	Geographien von Entwicklung	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
4. Semester	Einführung in die Geomatik	Wahlpflichtmodul Physische Geographie	Wahlpflichtmodul Human-geographie	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich
5. Semester	Regionale Geographie Mitteleuropa	Regionale Geographie Europa und andere Kontinente	weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich	
6. Semester	Landschaftszonen	Bachelorarbeit in einem der beiden wissenschaftlichen Fächer		weitere Inhalte aus dem zweiten Fach und/oder aus dem Optionsbereich <span style="border: 1px solid black; padding: 2px;">bei Lehramtsoption: Fachdidaktische Theorien</span>

▲ Orientierungsprüfung = einer der markierten Module

▲ Bei diesen Modulen bestehen Teilnahmevoraussetzungen

Je Semester sind üblicherweise 30 ECTS-Punkte zu erbringen

gültig für Studienbeginn ab WS 2021/2022



Mit Wirkung zum 1.10.2021 wird die Prüfungsordnung im Fach Geographie geändert. Die Unterschiede in den beiden nachstehenden Studienplanversionen der Prüfungsordnungen 2021 bzw. 2015 umfassen lediglich einige Modultitel.

## Ablauf

Dieser Studiengang bietet im Wahlbereich eine sogenannte "Lehramtsoption", die zusammen mit einem anschließenden Studium eines Master of Education den Zugang zum Lehramt an Gymnasien ermöglicht.

Das Bachelor-Studium umfasst 180 ECTS-Punkte (Regelstudienzeit 6 Semester) und besteht aus vier Teilen:

- Fachwissenschaftliche Module im Fach Geographie (75 Punkte)
- Fachwissenschaftliche Module im zweiten Hauptfach (75 Punkte)
- Wahlmodule des Optionsbereichs (20 Punkte)
- Bachelor-Arbeit in einem der beiden Hauptfächer (10 Punkte)

Im Optionsbereich orientiert man sich durch Wahl entsprechender Module zum Berufsziel Lehramt an Gymnasien ("Lehramtsoption") oder zum Berufsziel Tätigkeit in Forschung, Privatwirtschaft oder öffentlicher Dienst (Option "individuelle Schwerpunktsetzung"). Studierenden, die dieses Berufsziel verfolgen wird empfohlen den Studiengang Bachelor of Science Geographie zu wählen. Planen Sie dennoch die Option "individuelle Schwerpunktsetzung" zu verfolgen, sollten Sie auf jeden Fall vorab ein Gespräch mit der Fachstudienberatung führen.

Die "Lehramtsoption" sieht folgende Module vor: Ein Fachdidaktikmodul in jedem Fach und zwei Bildungswissenschaftlichen Module ("Einführung in die Bildungswissenschaften" und das "Orientierungspraktikum" mit Vor- und Nachbereitung).

Die Modulnummer ist gleich der Prüfungsnummer: Für den Studiengang Lehramt ist das X mit einer 7 zu ersetzen.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2022/2023 und sind alphabetisch aufgelistet.

<b>Modulnummer</b> <b>X3802</b>	<b>Modulname</b> <b>Aktuelle Fragen der Physischen Geographie</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Wahlpflichtmodul	4-6	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Seminar	keine	deutsch	
<b>Belegung:</b> Erster Belegzeitraum			
<b>Prüfungsform</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in</b>		<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>	
Jun.-Prof. Dr. Jan Blöthe		Dozierende aus der Physischen Geographie	
<b>Inhalte</b>			
<p>Im Wahlpflichtmodul „Aktuelle Fragen der Physischen Geographie“ werden aktuelle forschungs- und anwendungsorientierte Themen aus verschiedenen Bereichen der Physischen Geographie behandelt.</p> <p>Der Fokus liegt dabei auf angewandten Aspekten wie Klimaschutz und Klimaanpassung, Ausgleichsmaßnahmen, Ökokonto, kommunale Umweltplanung, Renaturierung, Flächennutzung und Schutzgebiete, Lärm und Schadstoffe, Altlasten, Agenda21 Indikatoren. Methodisch deckt das Modul eine große Bandbreite ab, der Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich von GIS und Fernerkundung.</p> <p>Ausgehend von der Vorstellung einschlägiger Forschungsthemen von Seiten der Dozierenden der Physischen Geographie werden einzelne Aspekte anhand spezifischer Fragestellungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft und präsentiert. Ziel ist die Heranführung an die genannten Themenfelder im Hinblick auf eine berufsorientierte Ausbildung. Zudem können sich aus den behandelten Fragestellungen auch mögliche Themen für Bachelorarbeiten ergeben.</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden bekommen Einblick in die Vielfalt akt. Themenfelder der Physischen Geographie (1).</li> <li>• Sie erlernen das eigenständige Einarbeiten in aktuelle Aufgaben aus Forschung und Anwendung (3/4).</li> <li>• Sie erhalten einen Überblick über nötige Fertigkeiten zur Bearbeitung aktueller Fragestellungen (1).</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):                      1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>			
<p><b>Pflichtlektüre</b> (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)</p> <p>Material und Informationen, die für alle Teilnehmerinnen relevant sind, werden auf der Lernplattform der Universität bereitgestellt. Für die Vertiefung erhalten die Studierenden eine Einführung und grundlegendes Material von den Projektbetreuern.</p>			

<b>Modulnummer</b> <b>61196</b>	<b>Modulname</b> <b>Atmosphäre und Hydrosphäre</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung	keine	deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur (120 min)		5 (150 h, davon 60 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator</b>			
PD Dr. D. Schindler, Professur für Umweltmeteorologie ( <a href="mailto:dirk.schindler@meteo.uni-freiburg.de">dirk.schindler@meteo.uni-freiburg.de</a> )			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>			
apl. Prof. Dr. J. Lange, Professur für Hydrologie ( <a href="mailto:jens.lange@hydrology.uni-freiburg.de">jens.lange@hydrology.uni-freiburg.de</a> )			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Zusammensetzung der Atmosphäre</li> <li>• Konsequenzen von Erdrotation und Erdrevolution</li> <li>• Eigenschaften von Klimavariablen</li> <li>• Klimarelevante Bilanzen</li> <li>• Klimaklassifikationen</li> <li>• Meteorologische Messwertgeber</li> <li>• Wasserkreislauf und Wasserbilanz</li> <li>• Grundwasser</li> <li>• Abfluss in Fließgewässer und Abflussbildung</li> <li>• Hydrologische Extreme</li> </ul>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlangen von Grundkenntnissen zur Atmosphäre und Hydrosphäre sowie zu himmels- und erdmechanischen Grundlagen (1)</li> <li>• Erlangen von Grundkenntnissen über räumliche und zeitliche Muster von Klimavariablen, über Klimaprozesse sowie über die Klimaeinteilung (1)</li> <li>• Erlangen von Grundkenntnissen in der Messung von Klimavariablen und hydrologischen Variablen (1)</li> <li>• Erlangen von Grundkenntnissen über Grundwasser, über Abflussbildung und Abflussvariabilität in Raum und Zeit sowie über Ursache und Auswirkung von hydrologischen Extremen (1)</li> <li>• Aufstellen und Berechnen der Wasserbilanz für verschiedene Systeme und Zeiten (1)</li> </ul>			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):			
1. Kenntnisse: Wissen reproduzieren können			
2. Verständnis: Wissen erläutern können			
3. Anwendung: Wissen anwenden können			
4. Analyse: Zusammenhänge analysieren können			
5. Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können			
6. Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

**Literatur und Arbeitsmaterialien**

- Passwortgeschützte PDF-Dateien der Vorlesungsunterlagen werden auf der Zentralen Lernplattform Ilias zur Verfügung gestellt. Darin sind zahlreiche Angaben zu weiterführender Literatur enthalten.
- Kapitel Hydrologie in PHYSISCHE GEOGRAPHIE - Grundlagen und Übungen, 2009, Westermann Verlag

<b>Modulnummer</b> <b>X1170</b>	<b>Modulname</b> <b>Bevölkerungs- und Sozialgeographie</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung zu erbringen (vgl. "Inhalte")		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
Im Rahmen des Moduls wird ein Tutorat angeboten. Im Tutorat erfolgt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dieser Teil des Tutorats zählt als Studienleistung, die von allen Studierenden der Geographie durch Anwesenheit und Mitarbeit zu erbringen ist.			
<b>Modulkoordinator/in:</b>			
Prof. Dr. Tim Freytag			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b>			
<b>Prof. Dr. Annika Mattissek, PD Dr. Anna Growe</b>			
<b>Inhalte</b>			
Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen.			
Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der ersten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium sollen in Abstimmung mit dem Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen.(1, 2, 4)</li> <li>• Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6)</li> </ul>			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben			



<b>Modulnummer</b> X1190	<b>Modulname</b> <b>Biogeographie</b>		
<b>Studiengang</b> B. Sc. Geographie B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.A. Nebenfach Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Pflichtmodul	<b>Fachsemester / Turnus</b> 1 / jedes WiSe 4-6 / jedes WiSe 4-6 / jedes WiSe 1-3 / jedes WiSe 3	
<b>Lehrform</b> Vorlesung mit Übung	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform (Prüfungsdauer)</b> Klausur		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Dr. Helmut Saurer	<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Mattias Rupp		
<b>Inhalt</b>			
1. Einführung 1.1 Was ist Leben? 1.2 Der Ursprung des Lebens 1.3 Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen 1.3 Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie 2 Raum für das Leben: Arealkunde 2.1 Biodiversität und Artenvielfalt 2.2 Sippensystematik der Pflanzen und Tiere 2.3 Arealssysteme 2.4 Bioreiche der Erde 3 Rahmenbedingungen für das Leben: Ökologie der Pflanzen und Tiere 3.1 Der ökologische Standortbegriff 3.2 Die Wirkung der primären Standortfaktoren 3.3 Stoffkreisläufe und Energieflüsse, Ökosystemmodelle	4 4.1 4.2 4.3 4.4 5 5.1 5.2 5.3 5.4 6.	Verteilung des Lebens: Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde Bioökologie: Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa Vegetationsdynamik Gang des Lebens: Paläobiogeographie Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär Umwandlung der Vegetation durch den Menschen Schutz des Lebens: Wie lässt sich die Lebensvielfalt bewahren?	
Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Übung (Tutorat) zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum, Zeit und biotische Wechselwirkungen gestalten das Leben: Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1)</li> <li>• Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2)</li> <li>• Verständnis der Prozesse der Boden- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa (2)</li> <li>• Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3)</li> <li>• Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4)</li> <li>• Übertagen des erlernten Wissens zur Anwendung im Biodiversitätsschutz (3, 4)</li> </ul>			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			

<b>Modulnummer</b> X1180	<b>Modulname</b> Geographie des ländlichen und städtischen Raumes		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1	
<b>Lehrform</b> Vorlesung, Tutorium	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer) Klausur, als Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung zu erbringen (vgl. "Inhalte") Im Rahmen des Moduls wird ein Tutorat angeboten. Im ersten Teil des Tutorats erfolgt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Dieser Teil des Tutorats zählt als Studienleistung, die durch Anwesenheit und Mitarbeit zu erbringen ist. Im zweiten Teil des Tutorats werden Vorlesungsinhalte ergänzt und vertieft.		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag	<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek, Dr. Carola Fricke, Dr. Cornelia Korff		
<b>Inhalte</b> Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen, die sich in Städten (einschließlich Global Cities und Megastädten) und Metropolregionen beobachten lassen. Weiterhin werden die historische Entwicklung von Siedlungen, Gemeinden im ländlichen Raum, Stadt- und Raumplanung sowie verschiedene soziale und kulturelle Aspekte der Siedlungsgeographie behandelt. Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der zweiten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium haben die Studierenden Gelegenheit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten humangeographischen Texten in deutscher und englischer Sprache. Dabei geht es nicht nur um das inhaltliche Verständnis der Texte, sondern vor allem auch um die Ausbildung allgemeiner Fähigkeiten für die Erschließung, Diskussion und kritische Reflexion humangeographischer Fachliteratur.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitung von Grundlagen der Stadt- und Siedlungsgeographie sowie benachbarter humangeographischer Teildisziplinen (1, 2, 4)</li> <li>• Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten (3, 5, 6)</li> </ul> Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

**Literatur und Arbeitsmaterial**

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

<b>Modulnummer</b> 61396	<b>Modulname</b> <b>Geographische Informationssysteme (GIS) Ersatzveranstaltung für Geomatik II</b>		
<b>Studiengang</b> B.Sc. Geographie B.Sc. Geographie (poly) B.A. Nebenfach Geographie	<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul		<b>Fachsemester</b> 3 /jedes WiSe 3-6 3-6
<b>Lehrform</b> Vorlesung, Selbststudium (Blended Learning), praktische Anwendungsübungen		<b>Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme</b> Geomatik I	<b>Sprache</b> Deutsch (Vorlesung) / z.T. Englisch (Tutorials)
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> Schriftliche Ausarbeitung (Projektbericht) Als <b>Voraussetzung für die Prüfungszulassung</b> ist bis zum letzten Präsenztermin ein Nachweis über eine <b>Studienleistung</b> zu erbringen. Die Erbringung der Studienleistung erfolgt durch regelmäßige Bearbeitung von Aufgabenstellungen (Nachweis von Lösungen via ILIAS).			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 h)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. Helmut Saurer		<b>Durchführende Personen</b> Rafael Hologa	
<b>Inhalte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung von Geodaten: Datengewinnung und Austauschformate</li> <li>• Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Standards, Interoperabilität, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation</li> <li>• Analyse von Geodaten: Geometrische, topologische und thematische Verfahren, typische Fehlerquellen, morphometrische Analysen</li> <li>• Präsentation von Geodaten: Kartographische Visualisierungstechniken</li> <li>• Projektbeispiele aus Forschungsprojekt mit praktischen Anwendungsübungen.</li> </ul> <p>Im Vorlesungsteil werden methodische Grundbegriffe und Grundlagen zur computergestützten Arbeit mit Geoinformationen aus einer theoretisch-konzeptionellen, weitgehend softwareunabhängigen Perspektive vorgestellt und diskutiert. Mit dem berufsqualifizierenden Ziel den Einstieg in die weltweit gebräuchlichste open source GIS-Software QGIS zu vermitteln, werden ergänzend praktische Anwendungsübungen durchgeführt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf grundlegenden GIS-Werkzeugen und -Methoden.</p> <p>Aufbauend auf der dadurch gewonnenen Praxiserfahrung und der Kenntnis wesentlicher Verfahren zur Erfassung, Verwaltung, Analyse und Präsentation von Geodaten sollen die Teilnehmer*innen befähigt werden, sich auch rasch in andere GIS-Lösungen einarbeiten zu können. Neben der Einführung grundlegender GIS-Konzepte, liegt der inhaltliche Fokus der Vorlesung auf der Analyse und Verarbeitung von Vektordaten (Punkt-, Linien-, und Polygoneometrien). In geringerem Umfang werden auch Verarbeitungsverfahren für Rasterdaten (Pixelmatrix) thematisiert. Die erworbenen GIS-Grundkenntnisse können in Berufspraktika, in fachspezifischen Modulen und in der Abschlussarbeit eingesetzt und vertieft werden.</p> <p>Ein erster Praxistransfer der Vorlesungsinhalte findet statt indem die besprochenen Verfahren im Rahmen von Anwendungsübungen am PC mit geeigneten Geodatensätzen umgesetzt (Selbststudium) und gemeinsam reflektiert (Tutorat) werden. Ergänzend sind im Rahmen der praktischen Übungen wöchentlich Aufgaben zu erbringen (s. Studienleistung).</p> <p><b>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</b> Der Besuch von Grundlagenkursen zur Arbeit mit Geographischen Informationssystemen (z.B. Geomatik I) ist voraussetzend.</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1,2)</li> </ul>			

- Erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)
- arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse der weltweit gebräuchlichsten GIS-Software (3)
- Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)
- Abstraktion grundlegender GIS-Konzepte und Aufbau der Kompetenz zur Anwendung anderer GIS-Produkte (3,4,5)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

### **Literatur und Arbeitsmaterial**

**Pflichtlektüre** (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- De Lange, N. (2020): Geoinformatik in Theorie und Praxis: Grundlagen von Geoinformationssystemen, Fernerkundung; Springer, Heidelberg.
- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt.
- Longley, P.A.; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken.
- Bill, R. (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 6. Auflage, Wichmann, Berlin, 855 p.
- Kappas, M. (2012): Geographische Informationssysteme (GIS). 2. Auflage, Westermann, Braunschweig.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität (ILIAS) bereitgestellt. Das Selbststudium basiert auf QGIS-Tutorials (QGIS Anleitungen und Tipps), die unter [www.qgistutorials.com](http://www.qgistutorials.com) abrufbar und wird von Transferaufgaben mit praktischen Anwendungsübung ergänzt.

<b>Modulnummer</b> <b>X1390</b>	<b>Modulname</b> <b>Geographien von Entwicklung</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6/ jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	3	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in</b>			
Prof. Dr. Hartmut Fünfgeld			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>			
offen			
<b>Inhalte</b>			
<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte der geographischen Entwicklungsforschung und verwandter Inhalte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Schwerpunkte der Veranstaltung liegen auf aktuellen Theorien und Konzepten der geographischen Entwicklungsforschung und der Analyse des Wechselverhältnisses zwischen globalen Wirtschaftsbeziehungen und lokalen Entwicklungsprozessen.</p> <p>Im vorlesungsbegleitenden Tutorium haben die Studierenden die Gelegenheit, in Anknüpfung an die Inhalte der Vorlesung aktuelle empirische Forschungsfelder zu identifizieren und anhand von Literatur- und Materialrecherchen zu bearbeiten.</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen und kritisches Auseinandersetzen mit zentralen Entwicklungstheorien (2)</li> <li>• Analyse und kritische Diskussion aktueller Entwicklungsprozesse anhand ausgewählter Fallbeispiel (3,4)</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):            1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<b>Literatur</b>			
Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

<b>Modulnummer</b> <b>X1165</b>	<b>Modulname</b> <b>Geomorphologie</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1,3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1/ 1/ 1 jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4,6 / jedes WiSe	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen			
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in</b>		<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>	
Dr. H. Saurer, Physische Geographie		-	
<b>Inhalte</b>			
Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über die geomorphologische Formenvielfalt und einzelne Forschungstechniken. Exemplarisch werden Aspekte der Disziplingeschichte angesprochen. Die Themen im Einzelnen sind:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Geomorphologie</li> <li>• Aufbau und Veränderung der Geosphäre</li> <li>• Tektonische Prozesse</li> <li>• Vulkanismus</li> <li>• Sedimente und metamorphe Gesteine</li> <li>• Verwitterung</li> <li>• Transportprozesse auf Hängen</li> <li>• Fluviale Formung: Fließdynamik, Transporteigenschaften in Gerinnen, Talentwicklung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaziale Prozesse und Formen</li> <li>• Periglazialmorphologie</li> <li>• Karstformen</li> <li>• Äolischer Formenschatz</li> <li>• Küstenmorphologie</li> <li>• Flächenbildung</li> <li>• Polygenetische Landschaftsformen</li> </ul>	
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen wesentlicher Konzepte zur Landschaftsentwicklung (1)</li> <li>• Erkennen von Gesteinsklassen und einzelner Gesteine (3)</li> <li>• Kennen der Vielfalt morphologischer Einzelformen (1)</li> <li>• Kennen der morphologische Prozessgruppen (1)</li> <li>• Verstehen der geomorphologisch relevanten Prozesse (2)</li> <li>• Verstehen der Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und geomorphologischer Entwicklung (exemplarisch) (2)</li> <li>• Analyse von multigenetischen Landschaftsformen (Reliefgenerationen) (3/4)</li> </ul>			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

<b>X3825</b>	<b>Modulname:</b> <b>Regionale Geographie Europa und anderer Kontinente</b>	
<b>Studiengang</b> M. Sc. Geographie, LA, Bsc	<b>Modultyp</b> Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 2
<b>Lehrform</b> Vorlesung mit Seminaranteilen		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
<b>Prüfungsform</b> Posterpräsentation		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Rüdiger Glaser		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> -		
<p><b>Inhalte</b></p> <p>Das Modul „Regionale Geographie außereuropäische Räume“ wird als Vorlesungsseminar durchgeführt, bestehend aus einführenden Vorlesungseinheiten des Dozenten sowie Kurz- und Posterpräsentationen der Studierenden.</p> <p>Regionaler Schwerpunkt sind die USA. Wenn inhaltlich notwendig, werden auch die Nachbarländer Kanada und Mexiko einbezogen.</p> <p>In dem Vorlesungsseminar werden zunächst am Beispiel der USA Konzepte, Methoden und Inhalte der Regionalen Geographie vorgestellt. In den breit gefassten Themenschwerpunkten wird auf aktuelle Problemlagen und Entwicklungsperspektiven Bezug genommen.</p> <p>Nach der verbindlichen Eintragung wird eine Themenliste kommuniziert, in die sie sich für eine Thema entscheiden. Ggfs. können auch eigene Vorschläge eingebracht werden.</p> <p>Die ersten Sitzungen zu den regionalen Strukturen werden von mir gehalten. Zu allen weiteren Themenkreisen werde ich eine Einführung geben – quasi die Rahmung. Weitere inhaltliche Facetten werden dann von Ihnen anhand von Kurzbeiträgen und Postern präsentiert.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Konzepte regionaler Geographien</li> <li>2. Nordamerika in regionaler Perspektive</li> <li>3. Klima in Perspektive: Klimatische Differenzierung, Klimadiskurse, Klimawandel, Klimaextreme und Klimaanpassungen</li> <li>4. Sinner or Saints – vom Umgang mit der Umwelt, Umweltbewegung (Greenpeace, Friends of the Earth, Umweltgesetze, EPA...)– Umweltdegradation und Umweltverschmutzung von Dust Bowl, Hurrikane Kathrina, Deepwater Horizon, Exxon Valdes, Atomunfall Harrisburg u.a.</li> <li>5. Gesellschaft am Tropf - Wasserdiskurse</li> <li>6. Küsten als kritische Regionen, Küstenschutz – Dead Zones, Küstenerosion im Klimawandel, Hurrikan Sandy und New York,...</li> <li>7. Städtesysteme im Wandel - Modell der amerikanischen Stadt in Auflösung? Alte Modelle und neue Formen städtischer Lebens/Räume</li> <li>8. Ressourcennutzung - Ressourcenverbrauch: Ölförderung, Fracking, Mining, Deponien, Waste Water etc., Neue Energiekonzepte, regenerative Energiekonzepte</li> <li>9. Gesellschaft im Umbruch – Minoritäten, indigene Gruppen, black lives Matters, neuer Entscheid des Supreme Court zur Abtreibung etc.</li> </ol>		



10. USA als Weltmacht – politischer Aufbau und Struktur, Doktrin und Wirklichkeit, militärische Konflikte: Rolle 1. und 2. Weltkrieg, Korea und Vietnam über Afghanistan; NATO..
11. Wirtschaft – zwischen Boom und Bust- neoliberale Wirtschaftsordnung und die Folgen, Immobilien- und Finanzkrise.
12. Kunst und Kommerz – Rolle der Medien, Musicscapes, Southern Rock, Delta blues, regionales in der Musik, Hollywood als globale Marke
13. Amerika in Perspektive - Abschlussdiskussion

#### **Qualifikations- und Lernziele**

- Ziel ist es, konzeptionelle Ansätze zur Analyse von regionalen Strukturen kennen zu lernen und auf den Großraum anzuwenden.
- Des Weiteren soll auf aktuelle Themen und Kritikalitäten dieses Großraumes eingegangen werden. Dabei soll sowohl die innere Struktur im Sinne einer Regionalisierung als auch die Rolle als Global Player im Globalen Wandel dargestellt werden.
- Posterausarbeitung- Prinzipien der Postergestaltung
- Kurzpräsentation
- Inhaltliche Diskussion

#### **Literatur und Arbeitsmaterial:**

Literaturhinweise sowie Arbeitsmaterialien zum jeweiligen Themenfeld werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

<b>Modulnummer</b> X3824	<b>Modulname</b> <b>Regionale Geographie Mitteleuropa</b>	
<b>Studiengang</b> Polyvalenter Zweifächer-Bachelor mit Lehramtsoption BSc Geographie	<b>Modultyp</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 5 5
<b>Lehrform</b> Vorlesung und Übung		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Belegung:</b> Zweiter Belegzeitraum Vorlesungen		
<b>Prüfungsform</b> Zur Erreichung der Qualifikationsziele ist in der Übung eine regelmäßige Anwesenheit gemäß Rahmenprüfungsordnungen der jeweiligen Studiengänge erforderlich (Studienleistung). Die Prüfungsleistung wird in Form einer schriftlichen Prüfung (Klausur) erbracht.		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 Stunden, davon ca. 40 Stunden Präsenzzeit)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Dr. Helmut Saurer		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Helmut Saurer, Dr. C. Korff		
<b>Inhalte</b> Im ersten Teil der Vorlesung werden ein Überblick über die physisch-geographischen Rahmenbedingungen Deutschlands und angrenzender Gebiete (Gesteine, Oberflächenformen, Klima, Boden, Vegetation) gegeben sowie Fallbeispiele physisch-geographischer Sonderstandorte thematisiert. Dabei werden auch Aspekte des Naturschutzes auf nationaler und europäischer Ebene behandelt. Im zweiten Teil werden siedlungs-, bevölkerungs-, wirtschafts- und sozialgeographischen Raumstrukturen Deutschlands und angrenzender Gebiete aufgezeigt. Exemplarisch werden wichtige Wirtschaftsräume und Metropolregionen vertieft behandelt und dabei teilweise auch grenzüberschreitende Aspekte thematisiert. Fragen der Raumplanung und aktuelle Raumnutzungskonflikte werden dabei ebenfalls angesprochen. In der Übung werden einzelne Themen anhand von Topographischen Karten in einer anderen Herangehensweise angesprochen und vertieft. Dabei steht das Erkennen von Sachverhalten und Prozessen im Mittelpunkt der Betrachtungen.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen der großen räumlichen Einheiten</li> <li>• Kennen und Verstehen von Disparitäten</li> <li>• Verstehen von Zusammenhängen physisch-geographischer Sachverhalte</li> <li>• Anwenden von regionalgeographischen Gliederungsschemata</li> <li>• Analysieren von Raumeinheiten nach geographischen Gesichtspunkten um aus Karteninhalten Strukturen, Funktionen und Dynamiken des betreffenden Raumes in den wesentlichen Zügen zu erkennen und erklärend zu beschreiben sowie genetische und funktionale Verflechtungen abzuleiten</li> </ul> <p>Die Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage exemplarisch klein- und mittelskalige Prozesse zu analysieren und die Interaktion mit übergeordneten Strukturen zu erkennen. Gleichzeitig wird ein Bezug für eigenständige Vergleiche mit weiteren Räumen und zur Ableitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden dieser Räume hergestellt.</p>		
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

<b>Modulnummer</b> <b>X3879</b>	<b>Modulname</b> <b>Politische Geographie: aktuelle Konflikte und geopolitische Transformationen und ihre theoriegeleitete Analyse</b>		
<b>Studiengang</b> B. Sc. Geographie B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.Sc. Umweltnaturwissenschaften Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 5 / jedes WiSe 5 / jedes WiSe 5 / jedes WiSe 4-6
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Keine	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Präsentation und schriftliche Ausarbeitung		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek, annika.mattissek@geographie.uni-freiburg.de			
<b>Durchführende Lehrperson/en:</b> Linda Ruppert, linda.ruppert@geographie.uni-freiburg.de			
<b>Inhalte</b>  <p>Auch nach über 30 Jahren seit Ende des Kalten Krieges und 20 Jahren nach den Terroranschlägen vom 11. September leben wir heute in einer geopolitisch aufgeladenen Welt. Konflikte reichen von der Konstruktion Russlands als neue Gefahr und damit der Renaissance eines Kalten Kriegs bis zur Angst auf der Münchner Sicherheitskonferenz im Jahr 2020 vor einer „Westlessness“ und damit der Entwicklung der Welt in eine weniger westliche Richtung vor dem Hintergrund der Trump-Ära und der Entwicklung Chinas. Neue geopolitische Freund-Feind-Konstruktionen und Aufrüstungsspiralen sind das Ergebnis. Doch inwiefern helfen Panzer und Kampfflugzeuge bei der Bekämpfung eines „unsichtbaren“ Feindes in Form des Corona-Virus? Welche Rolle spielt der wachsende Zuspruch zu neuen rechten Gesinnungen? Inwiefern halten kontroverse Diskussionen über den Umgang mit Geflüchteten und Migration in Deutschland und Europa an? Und welcher Zusammenhang besteht zwischen Gender und humanitärer Hilfe im Nachgang von Katastrophen und Konflikten?</p> <p>Um solche Fragen und Problemstellungen in der Geographie untersuchen zu können, beschäftigen wir uns im Seminar mit aktuellen Ansätzen, Themen und Methoden der Politischen Geographie. Neben einer grundsätzlichen Einführung in die Theoriestränge der critical geopolitics, poststrukturalistische Ansätze und der feministischen Geopolitik, werden exemplarisch Anwendungsgebiete und Fallbeispiele mit politisch-geographischem Bezug erarbeitet und vorgestellt.</p>			

### **Qualifikations- und Lernziele**

- Die Entwicklung der klassischen Politischen Geographie hin zur heutigen Politischen Geographie sowie aktuelle Ansätze erklären können (1-3)
- Eine kritische, de-konstruktivistische Denkweise auf politisch-geographische Phänomene anwenden können (1-4)
- Aktuelle Themen für politisch-geographische Analysen nennen und theoriegeleitet erklären können (5, 6)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösungsstrategien angeben können; 6 = Beurteilung: eigene Problemlösungsstrategien beurteilen können

### **Literatur**

Literatur und genauere Hinweise werden in der Vorbesprechung zum Seminar bekannt gegeben)

<b>Modulnummer</b> <b>X3820</b>	<b>Modulname</b> <b>Regionalstudien</b>		
<b>Studiengang</b> BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	<b>Fachsemester</b> 4-6 4-6 4-6 4(5/6)	
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> polyval. Bachelor: Erfolgreicher Abschluss von mehreren Veranstaltungen, siehe Studienplan	<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Belegung:</b> Erster Belgzeitraum			
<b>Prüfungsform</b> Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 Stunden)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Carola Fricke			
<p><b>Inhalte: Allgemein</b></p> <p>Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p> <p><b>Semesterspezifisch: Raumbezogene Studien in Europa</b></p> <p>Dieses Modul vermittelt zentrale Ansätze zur Durchführung raumbezogener Studien in Europa: Wie lassen sich unterschiedliche Räume und räumliche Skalen wissenschaftlich denken? Welche theoretisch-konzeptionellen Debatten werden über Regionen und über andere Raumzuschnitte geführt? Ausgangspunkt ist dabei die Auseinandersetzung mit der jüngeren Regionalforschung. Dazu betrachtet das Modul ausgewählte Debatten zu Regionalisierung, New Regionalism und regionaler Governance. Konkret befassen sich einzelne Sitzungen mit Makroregionen, Metropolregionen, grenzüberschreitenden Räumen sowie städtischen Quartieren unter Berücksichtigung politischer, planerischer, wirtschaftlicher und anderer Perspektiven.</p> <p>Im ersten Teil des Moduls liegt der Fokus auf theoretischen Konzepten von Regionalisierungsprozessen und damit einhergehenden Regionsbegriffen. Hierbei erarbeiten die Studierenden eine Auswahl von wissenschaftlichen Beiträgen und Ansätzen aus der geographischen Regionalforschung. Während des zweiten Teils werden einzelne Ansätze dann auf ausgewählte Beispiele übertragen, sodass der Blick auf unterschiedliche Räume und Skalen gerichtet wird. Je nach individueller Fragestellung kann eine Auseinandersetzung mit spezifischen theoretischen Konzepten oder methodischen Ansätzen in Bezug auf konkrete empirische Beispiele erfolgen. Die Arbeitsergebnisse werden in mündlichen Referaten präsentiert, diskutiert und in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert, die am Ende des Moduls abzugeben ist.</p>			
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der Grundlagen von regionalgeographischen und raumbezogenen Studien</li> <li>• Verständnis von aktuellen Beispielen und Prozessen der Regionalisierung in Europa</li> <li>• Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsansätzen auf der Grundlage von Literatur und im Rahmen von Diskussionen</li> <li>• Aneignung und Reflexion ausgewählter theoretischer Konzepte und methodischer Zugänge mit Bezug zur Regionalforschung</li> </ul>			
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b></p> <p>Pflichtlektüre und vertiefende Lektüre sowie ergänzendes Arbeitsmaterial werden im Rahmen der</p>			

Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

<b>Modulnummer</b> <b>X1380</b>	<b>Modulname</b> <b>Vertiefung Physische Geographie</b>	
<b>Studiengang</b> BSc Geographie Polyvalenter Bachelor HF Geographie Weitere BSc-Studiengänge der Fakultät	<b>Verwendbarkeit</b> Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Physische Geographie Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	<b>Fachsemester</b> 3 5 (4-6) 4-6
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> Siehe unten	<b>Sprache</b> deutsch
<b>Belegung:</b> Erster Belegzeitraum		
<b>Prüfungsform</b> Die Prüfungsleistung wird über ein Portfolio erbracht. Darin sind folgende Teilleistungen enthalten: Vortrag (30%), Handout/Ausarbeitung (30%) und Klausur (40%). Die Gesamtnote wird über die jeweils genannten Notenanteile errechnet. Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist eine Studienleistung. Diese wird durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit erbracht.		<b>ECTS (Workload)</b> 5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
<b>Modulkoordinator/in</b> Dr. H. Saurer, Physische Geographie, helmut.saurer@geographie.uni-freiburg.de		<b>Weitere beteiligte Lehrende</b> Nicolas Scholze, Michael Kahle
<p><b>Inhalte (allgemein)</b> In der Vertiefung Physische Geographie werden anhand verschiedener Schwerpunktthemen Grundlagen der Physischen Geographie vertieft und Wechselbeziehungen zwischen Aspekten aus allen Bereichen der Allgemeinen Physischen Geographie – z.T. am regionalen Beispiel - aufgearbeitet. Die regionalen Beispiele decken dabei unterschiedliche Skalenebenen ab und reichen von der Mikroskala (Beispiel Zusammenhang zwischen Erosionsleistung an einem Hang einerseits und Vegetationsbedeckung, klimatischen Steuergrößen und Reliefeigenschaften andererseits) bis zur Makroskala (Beispiel Raummuster unterschiedlicher Vulkantypen und daraus resultierender Gefährdungen für die Menschen)</p> <p><b>Anmeldeformalitäten</b> Anmeldung und Vorbesprechung mit Themenvergabe zum Ende des vorangehenden Semesters</p> <p><b>Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen</b> Voraussetzungen für die Teilnahme ist die Kenntnis der Inhalte von mindestens drei der vier Module Biogeographie“, „Geomorphologie“, „Klima und Wasser“ sowie „Klimageographie“. Die Inhalte dieser Veranstaltung bilden die Basis für regionalgeographisch ausgerichtete Veranstaltungen.</p>		
<p><b>Qualifikations- und Lernziele</b> Übergeordnetes Lernziel ist die selbständige Aufbereitung eines Themas in Form eines Referates sowie einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei wird von einem zentralen Aufsatz ausgegangen. Teilziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewichtung und Auswahl des Stoffes</li> <li>- Auffinden ergänzender Literatur</li> <li>- Festlegung von Aufgaben zur Vorbereitung (mit Wiederholung einschlägiger Sachverhalte aus dem unter „Voraussetzung“ genannten Modul)</li> <li>- Gliederung des Referates nach didaktischen Gesichtspunkten</li> <li>- Einbeziehung des Auditoriums durch anschließende Diskussion, ggf. mit vorbereiteten Fragen zu den zentralen Inhalten</li> <li>- freier Vortrag</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>		
<p><b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> Grundlage der Veranstaltung sind aktuelle wissenschaftliche Aufsätze. Diese werden während der Vorbesprechung vorgestellt. Weitere Unterlagen werden auf der Online-Lernplattform bereitgestellt.</p>		